

Den ersten Teil wollte ich eigentlich schon beim letzten Besuch im Internetcafe schicken, ist daran gescheitert, dass er dann doch nicht auf meinem Stick war. Jetzt also alles zusammen

Die erste Gruppe Kinder ist schon wieder abgereist. 10 Tage haben sie in der Climatica „Christo Amigo“ verbracht. Wir waren jeden Tag am Strand, meistens vormittags und nachmittags. Wir haben zusammen gespielt, z.B. Volleyball, „Völkerball“- (Mata gente). Es gab Wettbewerbe: Sandburgbauen, Muschelbilder gestalten, Bibeltheater, Nacht der Talente. 4 „Familien“ sind gegeneinander angetreten: Amigos de Jesus, Christo Amigo, los angeles, corazon de Jesus. Jede Gruppe hatte einen Gruppenleiter. Punkte konnten zudem immer gesammelt werden durch Schnelligkeit beim Versammeln und durch besonders lobenswertes Verhalten, Beteiligung bei den Gruppengesprächen ...

Um halb 7 wurden die Kinder mit Musik geweckt.

Alle konnten sich unten im Innenhof die Zähne putzen und Haare nass machen und kämmen. Wir haben Tassen mit Wasser verteilt und den Mädchen beim kämen geholfen.

Um 7 stellen sich alle Familien auf, die schnellste gewinnt Punkte. Mit ein paar Liedern oder Spielchen versuchen wir die Kinder etwas wach zu machen. Es folgt eine religiöse Einheit, ein Gebet, ein Bibeltext in Verbindung mit den Erfahrungen, die die Kinder in diesen Ferien machen dürfen.

8 Frühstück

Putzen der Badezimmer, des Essensraums, Abwaschen, jede Gruppe hat eine Aufgabe, die jeden Tag verwechselt

Caro war insgesamt mehr für die Küche eingeteilt und hat dort z.B. Kartoffel geschält, Gemüse geschnitten, Brote geschmiert und serviert. Franziska und ich haben hin und wieder mitgeholfen. Daisy die Köchin hat noch nicht viel Erfahrung für eine so große Gruppe zu kochen. Die Gruppe bestand jetzt aus 41 Kindern plus einige weitere Personen (die Schwester Rosio, Anthony und Karol (gehört mit uns zu den Animadores), Schwester Glafira, 2 Frauen...) Die nächste Gruppe wird jedoch deutlich größer. Es werden 80 Kinder erwartet.

Ich hab mit den Kindern und Betreuerin das Mädchenbadezimmer geputzt.

Es folgte eine weitere religiöse Einheit. Je nachdem, wie spät es dann schon war, mal kürzer, mal einen halbe Stunde.

Dann ging es immer zum Stand.

Jeden Abend haben wir geplant, was wir am nächsten Tag am Vormittag, Nachmittag und Abend machen werden.

Die Kinder hatten super viel Spaß im Meer und im Sand.

Viele waren zum ersten Mal am Meer. Die meisten können nicht schwimmen. Aber das Wasser wird lange nicht tief. Alle müssen ihre T-shirts anbehalten. Die meistens gehen also mit kurzer Hose und T-shirt ins Wasser. Sonnenschutz haben sie bekommen, sowie auch Sandalen, wenn sie das nicht dabei hatten.

Um 1 sollten alle wieder zum Mittagessen fertig umgezogen sein.

Es gab ein Stündchen Zeit einen Film zuzucken oder Spiele zu spielen.

Ich habe Spiele verteilt.

Gegen 3 ging es wieder los, zum Strand, wo die Wettbewerbe stattfanden.

Um 6 war jeden Tag ein Rosenkranzgebet eingeplant.

Um 7 das Abendessen

Am Abend hatten wir die Talentnacht, das Bibeltheater, die Vorbereitungen dafür und die Abschiedsparty mit Dynamiken, Reise nach Jerusalem, Dornröschen, Tanzen, Wackelpudding und Siegerehrung)

2 freie Tage zum Ausruhen

Wäschewaschen, Internet suchen

Am Sonntag und hatte das Internetcafe leider zu, am Dienstagnachmittag hatten wir dann Glück und haben 2 freie Plätze gefunden
Montag (13.1.) wollten wir morgens nach Nasca
Eine Pumpe für das Meerwasser musste repariert werden, Caro und Franzi brachten eine Unterschrift vom Notar damit jemand ihre Pakete vom Zoll abholen kann, die sonst zurückgeschickt worden wären
zudem haben wir eingekauft, für die ganzen nächsten Tage in der Climatica, Reis, Gemüse, Obst, Wackelpudding, Zucker...alles, Jose hat zuerst gekauft und ist dann mit seinem Auto direkt zu jedem Laden hingefahren, damit die reisen Säcke auf der Ladefläche verstaut werden konnten
wir sind einige Male vom Zentrum zur Werkstatt (in der die Pumpe war) hin und her gefahren, zum Schluss ist Jose noch mal mit dem Taxi ins Zentrum, (da hatten wir schon das ganze Auto voll mit Einkäufen, es musste nur noch die Pumpe untergebracht werden und später ein paar Wassermelonen die wir am Straßenrand gekauft haben) er hatte eine SMS von Madre Rosio erhalten, er sollte doch bitte Filme und neue Tücher (zum Umbinden) für die Kinder kaufen
Nasca wird zu Recht auch als Ofen oder Hölle bezeichnet, da alles mit Asphalt verbaut ist, heißt es sich richtig auf und es ist warm
Wir waren alle froh als wir uns mittags mit leicht geöffnetem Fenster den Rückweg machen konnten
es ging nach Lomas, das Auto ausladen (nur 3 der Eier, die zwischen allem anderen auf der Ladefläche untergebracht waren, sind zu Bruch gegangen) und gucken ob denn die Pumpe nun funktioniert
das hat gedauert, wir dachten an den Tag könnten wir so einiges erledigen, waren dann aber erst am Abend wieder in Acari, Franzi und Caro sind sofort zum Busunternehmen gesprintet, um ihre Schreiben für die Pakete mitzugeben
An dieser Stelle kann ich schon vorweg nehmen, dass die Pakete glücklicherweise einen Tag vor Rücksendung nach Deutschland abgeholt worden sind.

2. Turnus Puquio

Wir haben uns abends mit unseren Rucksäcken, sowie 2 Plastiktüten mit insgesamt 6 ganzen Hähnchen und 6 großen Brötchensäcken auf den Weg gemacht. Zuerst haben wir das alles auf einem Motortaxi untergebracht und danach im Bus verstaut, der uns direkt zur Climatica hingebracht hat.

Die ersten 2 Tage war Anthony noch dabei, dann musste er zum einem Pristerseminar es gab 8 „Familien“ mit 6 mal 10 und 2 mal 9 Kindern
die Leiter waren größtenteils Jugendliche, z.T. erst 15
Der Lehrer Raúl hatte die Verantwortungen für die ganze Gruppe, er hat sich auch tanzend super bei den Dynamiken eingebracht
Die Köchin Daisy hatte Unterstützung von ihrer Tante und Nichte, sowie einer Frau, die mit den Kindern gekommen ist
Einen Pfarrer hatten sie für die ersten Tage auch mitgebracht, sodass wir morgens um 7 Messen hatten. Nur am ersten Tag haben sich die Mädels alle zu spät fertig gemacht. Durch den darauffolgenden Appell standen beim Einsetzen der Weckmusik an den nächsten Tag schon direkt einige Kinder bei den Waschbecken. Ich hab mich auch beeilt unten zu sein, um das Wasser zu verteilen.
An einem Nachmittag gab es einen Malwettbewerb. Jede Familie sollte sich ein einheitliches Thema überlegen. Alle haben Stand genommen.
An einem anderen Nachmittag haben wir Fingerpuppen mit den Kindern gebastelt. Die

Sekretärin der Schule, an der Franzi und Caro wohnen, hatte uns das an einem unserer freien Tage extra dafür beigebracht. Am Abend haben die Kindern mit ihren Puppen kleine Theaterstücke vorgeführt.

Morgens waren wir immer am Strand. Es gab den Sandburgwettbewerb, einen Wettkampf mit Rennen, Sackhüpfen, Kleiderkette, Limonenlauf, ApfelohneHändewettessen (die Äpfel hingen an Fäden)

An einem Tag wurde vormittags Volleyball gespielt, die Familien gegeneinander. Das letzte Spiel war Deutschland gegen Peru. Wir 5 Mädels mit Bruder Paulino gegen die Guias (Gruppenleiter).

Am Nachmittag ging es sportlich mit Fußball weiter, zumindest für die Kinder und Elena. Wir haben eine weitere Deutsche am Strand getroffen. Sie hatte sich privat für ein halbes Jahr eine Arbeit in einem Weisenhaus in Nasca organisiert und hat mit einigen Kindern Urlaub am Meer gemacht.

Abends wurden häufig nur noch Filme gezeigt, weil alle vom Tag geschafft waren. Jose hat dafür eine große Leinwand aufgebaut. Einen Abend hatten wir einen kleine Tanzwettkampf der Familien und am letzten Abend natürlich das Abschlussfest.

Alle Kinder haben trotz Müdigkeit ausgelassen getanzt, zu Liedern aus ihrer Region und zu den neusten allseits beliebten Popsongs. Vom Team waren wir alle etwas angeschlagen und daher froh, dass die Party von sich lief und um 10 dann auch sein Ende fand, nachdem die Familien und verschiedene Guias (diesmal auch für die ordentlichsten Zimmer) ihre Preise erhalten haben. Es gab Panteton, Spielzeug und für die höherplatzierten Pullis und Schlafanzüge. Am nächsten Morgen wurden zudem gespendete Klamotten angeboten, von denen die Kinder Sachen für sich oder Familienmitgliedern mitnehmen konnten.

Am Wochenende gab es auch wieder den Fischfangwettbewerb und den Jahrmarkt (die Spielchen mit Punktesammeln)

Zudem haben die Kinder dieses Mal ihre Wäsche im Meer gewaschen, ohne Waschmittel

In den Zirkus, der direkt am Stand war, haben wir es doch nicht geschafft. Den super sicher aussehenden Löwenkäfig mit 2, wie man sie aus den Zoo kennt, schlafenden Löwen, haben wir uns aber aus nächster Nähe angeguckt

Zwischendurch habt ihr euch vielleicht gefragt, warum jetzt die Rede von 5 Gringas (weißen (in unserem Fall deutschen) Mädels) ist.

Am Samstag sind zu uns noch Karin und Elena gekommen, auch Freiwillige aus Lima. Der Kindergarten, in dem sie arbeiten, hat zwar schon wieder auf. Da die Schulen aber noch Ferien haben, hätten sie in Lima nachmittags nichts mehr zu tun und wollen daher auch in der Climatica aushelfen.

Für die nächsten 2 freien Tage sind wir alle zusammen mit Paulino wieder nach Acari gefahren. Elena und Karin sind bei den Padres untergekommen.

Jose ist wieder in Nasca und wird für Caro, Franzi, Ottmar, Julia und mich hoffentlich unsere Bustickets für das Zwischenseminar in Cusco klarmachen.

Insgesamt lief der 2. Turnus mit den Lehrerin Dora ein wenig „disziplinierter“ ab. Die Kinder konnten viel über Moral, richtiges Benehmen lernen. Zum Beispiel auch beim Essen, für das zum Schluss auch Punkte verteilt wurden.

Ich hab Bock auf die nächste Gruppe.

Es wird zu Beginn wieder komisch sein, weil sich bei jeder Runde viel verändert, es macht aber immer viel Spaß, die Leute und die Kinder sind super

Ihr verbringt eure Zeit gerade bestimmt ähnlich wie ich: im Meer badend, immer schön eingecremt und bitte mit Kopfbedeckung! Morgens und nachmittags ist es hier öfters auch bewölkt. Das ist ganz angenehm.

Beste Wünsche für euch alle !

Bis dann

(weiß jetzt grad nicht wann ich wieder mal Internet haben werde)